

stehendes ergibt. Die bei mir beschäftigten Modelltischler und Fräser arbeiten nie in Afford, sondern stets in Lohn, welcher innerhalb der letzten 5 Jahre um 5 bis 10 % erhöht werden mußte, weil die Lebenshaltung innerhalb derselben Zeitperiode um ca. denselben Betrag teurer geworden ist. Bei Schlossern, Drehern, Schmieden, Hoblern und Bohrern variiert der jetzige Affordverdienst zwischen 50 und 55 Pfg. per Stunde, ist demnach um ca. 5 % in der gedachten Zeitperiode gestiegen, trotzdem innerhalb derselben Zeit die Affordsätze um 5 bis 20 % herabgesetzt werden konnten, wie Sie aus beiliegender Afford-Preistabelle ersehen können. Infolge des schlechten Geschäftsganges lasse ich in meiner Fabrik seit ca. 4 Monaten wöchentlich nur 48 Stunden arbeiten; es ist demnach eine Reduktion der Arbeitszeit um 20 % eingetreten. Selbstverständlich sucht jeder in Afford Arbeitende diesen Schaden durch erhöhten Fleiß wett zu machen. Daß letzteres den Arbeitern zum großen Teil gelingt, beweist die Thatsache, daß trotz der 20 prozentigen Reduktion der Arbeitszeit eine Verminderung des Wochenverdienstes um nur 5 bis 10 % eingetreten ist.

Affordarbeiten für Dreher.

Gegenstand	Preis 1897 Mf.	Preis 1901 Mf.
Punkturwalzen	—45	—20
Karrenräder	10.—	8.25
Zylinderräder	8.50	6.50
Wasserwerkbolzen Größe I	5.—	4.50
" " II	6.—	5.50
" " III	6.—	5.50
" " IV	7.—	6.50
Rad mit Auslegertrommel für zweimaliges Einwalzen	5.25	5.—
Karrenspindel-Handräder	1.40	1.30
Farbwalzen-Handräder	1.10	1.—
Antriebswelle II	1.50	1.—
Riemscheiben III	1.60	1.50
Laufringe I	2.50	1.75
Lenkstangenbolzen III	2.50	2.25
Lenkstangenlager IV	3.25	3.—
" III	2.50	2.25
" I	2.—	1.75